

Markt Thüngen



Niederschrift über die Bürgerversammlung des Marktes Thüngen am Freitag, 4. Dezember 2015, in der Wertalhalle

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates, die Bürgerinnen und Bürger und eröffnet die Bürgerversammlung. Ganz besonders begrüßt er Altbürgermeister Armin Weber, seinen Amtsvorgänger Klaus Enzmann, Herrn Baron Hanskarl von Thüngen sowie Christiane und Nadja von Thüngen.

Aus der Verwaltung heißt er Kämmerer Thomas Hehrlein und Bauamtsleiter Manfred Franz willkommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den FC Thüngen, der die Halle für die Bürgerversammlung zur Verfügung stellt und die Bewirtung übernimmt.

Vor dem Jahresrückblick bittet Bürgermeister Lorenz Strifsky für eine Gedenkminute für die Verstorbenen.

Anschließend erinnert er in einem Jahresrückblick an einige Ereignisse und Geschehnisse in unserer Heimatgemeinde Thüngen in den vergangenen zwölf Monaten.

Statistische Daten:

Einwohnerwesen (eingereicht durch das Einwohnermeldeamt)

Meldung zum Jahresbeginn 2015: 1.350 Einwohner

davon deutsche Staatsangehörige 1.283

ausländische Staatsangehörige 67

Im Laufe des Jahres 2015 ergaben sich folgende Änderungen:

47 Zuzüge,

8 Geburten, 5 Mädchen und 3 Jungen,

49 Wegzüge,

9 Sterbefälle,

Der **Einwohnerstand** beträgt zum 26.10.2015 **1.347** Bürgerinnen und Bürger.

Älteste Einwohner:

Frauen:

Hermine Lösch	93
Anna Deibl	92
Henning Luise	91

Männer:

Heinz Zschiegner	96
Ernst Heil	90
Werner Gutsche	89

Eheschließungen:	8
Verpartnerung:	1

Statistische Zwischenauswertung der Baufälle in 2015 (eingereicht durch Herrn Brand)

<u>Bauanträge:</u>	5
Nutzungsänderungen:	1

Art der Maßnahmen:

Neubau:	3
Umbau:	3

Geschaffene Wohneinheiten	5
---------------------------	---

Bauvolumen:	ca. 673.739,00 €
-------------	------------------

Bautätigkeiten im Bereich SG V/4 (eingereicht durch Herrn Öchsner)

Ein weiterer Teil der Sanierung der Wasserversorgung wurde abgeschlossen. Die Arbeiten der Brunnenregenerierung des Tiefbrunnens im Ried wurden bereits im Dezember 2014 abgeschlossen.

Die Sanierungsarbeiten am Hochbehälter haben schon begonnen und werden im kommenden Jahr fertiggestellt werden.

Am Bauhof wurde die bestehende Lagerhalle umgebaut, Sozialräume und eine WC-Anlage neu eingerichtet; neue Tore hat die Fa. Küffner aus Leinach an der Fahrzeughalle eingebaut.

Auch in der Schule hat sich einiges getan: Um ein weiteres Klassenzimmer nutzen zu können, wurde dieses renoviert, mit neuen Fenstern und Heizkörper ausgestattet. Außerdem wurde die komplette WC-Anlage saniert.

Künftig gibt es an der Freizeitanlage einen festen Strom und Wasseranschluss. Die EVK hat die erforderlichen Anschlüsse bereits installiert.

Im Burgsteig wurde die Straßenbeleuchtung teilweise erneuert.

Für die 20-KV Kabelverlegung für den Ringschluss der Trafostationen am Kies – Binsfelder Straße - Neue Gasse werden die Arbeiten noch in diesem Jahr beendet.

Arbeit des Marktgemeinderates:

Bis zur heutigen Bürgerversammlung fanden 20 Marktgemeinderatssitzungen, sowie 3 Kultur- und Jugendausschusssitzungen und 4 Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusssitzungen statt.

Finanzdaten (eingereicht durch Herrn Hehrlein):

Die gemeindliche Haushaltswirtschaft 2015 schließt per Dato mit folgenden Ergebnissen ab:

Ergebnis:	Ansatz:		
Gesamteinnahmen: 4.186.520,90 €	6.142.986,00 €		
Gesamtausgaben: 2.481.817,03 €	6.142.986,00 €		
Kassenstand zum 02.12.2015:	1.704.705,29 € Gesamt	1.259.026,61 € Markt Thüngen	445.678,68 € Stromversorgung
Stand der Rücklagen:	38.145,53 €		

Die gemeindliche Steuerkraft pro Einwohner liegt im Jahr 2015 endgültig bei 567,13 €, der Landesdurchschnitt bei 616,16 €. Für das Jahr 2016 liegt die vorläufige Steuerkraft bei ca. 675,55 €.

Die gemeindlichen Steuereinnahmen betragen im Jahr 2015 voraussichtlich insgesamt 495.148,00 €. Davon entfallen auf die Grundsteuer A 15.570,00 €, auf die Grundsteuer B 93.478,00 €, auf die Gewerbesteuer 384.000,00 € und auf die Hundesteuer 2.100,00 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von ca. 77.000,00 €. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf das höhere Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Sie wissen alle, dass das Gewerbesteueraufkommen konjunkturabhängig ist und sich daher schnell ändern kann.

Weitere gemeindliche Einnahmequellen sind:

- a) die Einkommensteuer mit insgesamt ca. 597.343,00 €
Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ca. 15.271,00 €.
Im Jahr 2016 erwarten wir ca. 625.510,00 € an Einkommensteuer. Was wiederum eine Steigerung um ca. 31.284,00 € ergibt.
- b) Die Schlüsselzuweisungen mit ca. 332.744,00 €
- c) die Beteiligungsbeträge mit ca. 45.773,00 €
In erster Linie handelt es sich hier um Umsatzsteuerbeteiligungen und Beteiligungen an der Grunderwerbsteuer.

d) Sonstige allgemeine Zuweisungen mit ca. 49.776,00 €

Das ist der Anteil der Grunderwerbsteuer und der Einkommensteuerersatzleistungen.

Noch ein kurzer Überblick über die wesentliche Verwendung der Einnahmen im laufenden Jahr:

- Sanierung Trinkwasserversorgung
- Beseitigung von Frostschäden an Gemeindestraßen
- Sanierung Bauhof
- Sanierung der Toilettenanlage und einem Klassenzimmer in der Schule

Gemeindliche Betriebe:

Das Stromversorgungsunternehmen arbeitet nach Plan und noch mit einem Gewinn.

Die Gebühr für die Kanalisationsanlage Thüngen beträgt derzeit 2,70 € pro m³, beim Wasserversorgungsunternehmen für den Frischwasserverbrauch 3,40 € netto pro m³.

Das forstwirtschaftliche Unternehmen erwirtschaftet einen Gewinn von ca. 8.800,00 €
Generell gilt, dass der Gemeindewald verschiedene Funktionen erfüllt und daher nicht nur von der betriebswirtschaftlichen Seite zu betrachten ist. Der Thügener Wald wird hervorragend bewirtschaftet.

Vielen Dank von dieser Stelle aus an die betreffenden Mitarbeiter und den Revierförster Werner Trabold.

Die gemeindliche Schuldenwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand am 31.12.2014 = 175.137,09 €

Schuldenstand am 31.12.2015 = 475.726,77 €

Dieser Schuldenstand entspricht bei 1.347 Einwohnern zum Stand 26.10.2015, bei eigener Fortschreibung, einer Pro-Kopf-Verschuldung von 353,18 €.

Der Landesdurchschnitt lag 2012 bei 711,-- €.

Für den Schuldendienst sind im Jahr 2015 aufzubringen:

Zinsen ca. 15.414,01 €

Tilgung ca. 49.410,32 €

Gesamtaufwand ca. 64.824,33 €

Zur heutigen Bürgerversammlung sind ca. 70 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Sachstand Verkehrsberuhigung Retzstadter Straße

Im Rahmen des Verkehrsberuhigungskonzeptes wurden bisher folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Markierung des Kreuzungsbereiches Retzstadter Straße/Bodenstraße
- Versetzung des Verkehrsschildes „Zone 30“
- Aufbringung von weißen Linien vor jedem Rechts-vor-Links-Bereich auf der Fahrbahn. Diese werden in nächster Zeit erneuert
- Erneuerung der Straßenbeschriftung „Zone 30“ mit gelber Farbe
- Geschwindigkeitsmessgerät wurde konstant vor Ort eingesetzt, die Beschaffung eines zweiten Messgerätes ist inzwischen erfolgt

Die Geschwindigkeitsüberwachung hat folgende Auswertungsergebnisse gebracht:

Täglich ca. 204 Fahrzeuge von Retzstadt kommend (gemittelte Anzahl)

0 – 30 km/h:	100 Fahrzeuge	hielten sich somit an die vorgeschriebene Geschwindigkeit.
31 – 40 km/h:	84 Fahrzeuge	somit geringfügige Überschreitung um max. 10 km/h.
41 – 50 km/h:	18 Fahrzeuge	mit Überschreitung bis zu 20 km/h.
51 – 60 km/h:	nur 2 Fahrzeuge	mit Überschreitung um bis zu 30 km/h bzw. doppelt so schnell wie zulässig.

Täglich ca. 217 Fahrzeuge nach Retzstadt fahrend (gemittelte Anzahl)

0 – 30 km/h:	96 Fahrzeuge	hielten sich somit an die vorgeschriebene Geschwindigkeit.
31 – 40 km/h:	101 Fahrzeuge	somit geringfügige Überschreitung um max. 10 km/h.
41 – 50 km/h:	18 Fahrzeuge	mit Überschreitung bis zu 20 km/h.
51 – 60 km/h:	nur 2 Fahrzeuge	mit Überschreitung um bis zu 30 km/h bzw. doppelt so schnell wie zulässig.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass von den gemessenen 421 Fahrzeugen täglich, sich 381 Fahrzeuge an eine vernünftige Fahrweise gehalten haben. Das waren 90 % der gemessenen Fahrzeuge.

36 Fahrzeuge waren im oberen Geschwindigkeitsbereich unterwegs. Das waren ca. 8,55 % der gemessenen Fahrzeuge.

Lediglich 4 Fahrzeuge fuhren die doppelte zulässige Geschwindigkeit, somit 1 % der gemessenen Fahrzeuge. Höhere Geschwindigkeiten als 60 km/h waren zu keinem Zeitpunkt feststellbar.

Im Großen und Ganzen kann von einer vernünftigen Fahrweise der Fahrzeugführer gesprochen werden.

Die bisherigen Kosten für die Verkehrsberuhigung in dieser Ortsstraße belaufen sich auf insgesamt ca. 10.000,00 €.

Eine weitere Entwicklung der Verkehrsberuhigung ist zu beobachten. Zurzeit parken einige Fahrzeuge am Straßenrand, damit der Verkehr ausgebremst wird. Es wurde auch schon an den Marktgemeinderat herangetragen, dass sich die Verkehrssituation allgemein durchaus gebessert hat.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky dankt allen ehrenamtlich Tätigen in den örtlichen Vereinen und Organisationen, die durch ihr Engagement zum Wohle unseres Ortes beitragen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

Folgende Anträge zur Bürgerversammlung sind eingegangen:

Christiane Freifrau von Thüngen, Schloßstraße 5, stellt folgende Anfragen zur Bürgerversammlung, die von Bürgermeister Lorenz Strifsky zu beantworten sind:

1. Welche Sanierungsarbeiten in der Schule sind bereits erfolgt?
2. Welche Schritte sind in der Zukunft geplant, um durch die Sanierung den Erhalt der Bausubstanz zu sichern?
3. Wie sieht die Finanzierung dieses Projektes aus?

Bürgermeister Lorenz Strifsky bestätigt nochmals, dass alle vom Förderverein geforderten Maßnahmen umgesetzt und erledigt wurden. Die Sanierung eines Klassenzimmers und die komplette Erneuerung der WC-Anlagen sind ebenfalls erfolgt. Die Ausgaben hierfür waren im Haushalt 2015 bereits eingeplant.

Als nächstes Projekt sind die Erneuerung der Heizung und Elektroinstallation geplant, hierzu sind bereits erste Gespräche erfolgt. Die entsprechenden Maßnahmen werden bei Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt.

Elterninitiative „Sanierung GS Thüngen“, Nadja von Thüngen, Schloßstraße 5, stellt mit Schreiben vom 19.11.2015 folgenden Antrag:

Schulsanierung: Offenlegung der dringlichsten Maßnahmen sowie eine Kostenaufstellung und eine eindeutige Entscheidungsfindung, ob, ab wann und wie lange die Sanierung geplant ist.

Bürgermeister Strifsky beteuert nochmals, dass alles Notwendige getan wird um den Schulstandort zu erhalten. Er betont, dass nach Aussage von Rektorin Doris Weinmann alle Lehrer und auch die Schüler höchst zufrieden mit den bisher erfolgten Maßnahmen sind.

Ruth Seufert, Am Wendelsberg 9, beantragt mit Schreiben vom 12.11.2015 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Ortsstraße „Am Wendelsberg“

Frau Seufert beklagt die Verkehrssituation, da kaum ein Autofahrer sich an die Geschwindigkeitsbeschränkung hält. Sie fordert entsprechende Maßnahmen, besonders im Hinblick darauf, dass diese Straße für viele Kindern den Schulweg darstellt bzw. auf dem Weg zum Kindergarten täglich wird.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Frau Seufert, wann die Zufahrt zum Neubaugebiet „Kies“ über die Bahnunterführung gebaut wird, was sehr zu einer Verkehrsentslastung der Ortsstraße Am Wendelsberg beitragen würde.

Gleichzeitig berichtet Frau Seufert, dass vor dem Anwesen Am Wendelsberg 2, wo für die Sicherheit der Kindergartenkinder der Gehsteig extra verbreitert wurde, rücksichtslos geparkt wird. Mütter, die ihre Kinder zu Fuß in den Kindergarten bringen, müssen deshalb auf die Fahrbahn ausweichen. Dies muss im Interesse der Sicherheit der Kinder unterbunden werden, fordert sie.

Bürgermeister Strifsky führt hierzu aus, dass der unbefestigte Weg am „Kies“ vor kurzem instand gesetzt wurde, weitere Maßnahmen in dieser Richtung nicht geplant sind.

Er appelliert an die Einsicht der Autofahrer, sich im Ortsbereich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten und besondere Rücksicht auf unsere Kinder zu nehmen.

Klaus Schäfer, Am Sonnenhang 38; stellt mit Email vom 15.11.2015 folgende Anfragen:

1. Ausbau des Weges am hinteren Ende des Baugebietes „Am Kies“ von der Bahnunterführung bis zum Wald:

- a) Welche Argumente haben den Gemeinderat zu dieser Baumaßnahme veranlasst?
- b) In welchem Sitzungsprotokoll ist die Entscheidung enthalten?
- c) Wer soll in diesem Ausbau auf voller Länge profitieren?
- d) Welche Gesamtkosten sind für den Ausbau dieses Weges angefallen?

2. Sanierung des ehemaligen Raiffeisengebäudes:

- a) Wurde bei der Erneuerung der Dacheindeckung die Nutzung mit einer Photovoltaik-Anlage
 - * direkt durch die Gemeinde (z. B. als Stromversorgung für die Osmoseanlage)
 - * durch Bürgerbeteiligung (z. B. in Zusammenarbeit mit der Sonneninitiative e.V.)
 - * durch Vermietung der Dachfläche an anderen Betreiber geprüft?
- b) Falls Ja, welche Argumente haben dagegen gesprochen?

Bürgermeister Lorenz Strifsky bittet Marktgemeinderat Werner Trabold um Stellungnahme zum ersten Punkt der Anfrage.

Forstamtsrat Werner Trabold erläutert, dass die Instandsetzung dieses Weges im Rahmen der Aufschotterung von einigen anderen Feldwegen erfolgte. Die fehlende Wasserführung machte diese Unterhaltungsmaßnahme dringend notwendig, da der Weg durch die erfolgte 20-KV-Kabelverlegung stark in Mitleidenschaft gezogen war. Es war keine Verschleißdecke mehr vorhanden und die Tragschicht löchrig. Bei Frost ging so die Standfestigkeit verloren.

Bei der Instandsetzung war die Tragschicht aufzureißen und mit Material aufzuschütten, damit die Verschleißdecke aufgebracht werden konnte. Im oberen Bereich des Weges, wo das Wasser aus dem Wald kommt, ist die Wasserführung wieder gegeben.

In den nächsten Jahren ist natürlich eine Wegepflege notwendig, um zukünftige Sanierungsmaßnahmen zu vermeiden.

Zur zweiten Anfrage erklärt Bürgermeister Strifsky, dass dahin gehend bereits Gespräche geführt wurden und die Rentabilität einer Photovoltaikanlage zurzeit geprüft wird.

Wortmeldung Peter Krause:

Herr Krause erinnert an den Flyer des SPD-Ortsvereines. In einem Appell an jedem Thüngen Bürger wurde versucht, die Raser dazu zu bewegen, die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten innerorts einzuhalten. Dies hat jedoch nicht viel genutzt. Weiterhin hat der SPD-Ortsverein Lösungen zu Verkehrsberuhigung angestoßen und im Marktgemeinderat zur Diskussion gestellt.

Wortmeldung Christiane von Thüngen:

Bereits in der Vergangenheit hat der Thügener Gemeinderat sich mit dem Thema Verkehrsberuhigung beschäftigt. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine direkte Konfrontation

mit den „Rasern“, welche fast immer ortsansässige sind, oft mehr nutzt, als Verkehrsschilder und Geschwindigkeitsmessgeräte aufzustellen.

Freifrau von Thüngen erkundigt sich, wann die weißen Linien vor den Kreuzungen erneuert werden.

Im kommenden Frühjahr werden die Linien durch die Bauhofmitarbeiter neu aufgebracht, erklärt 1. Bürgermeister Lorenz Strifsky.

Wer zahlt den Schaden, der durch den Unfall an der „roten Kreuzung“ entstand, erkundigt sich Christiane von Thüngen. Bürgermeister Strifsky erwidert, dass die Versicherung den entstandenen Sachschaden begleicht.

Wortmeldung Klaus Schäfer:

Alle Bürger, besonders die Eltern, sollten mit gutem Beispiel vorangehen und sich innerorts strikt an das Tempolimit halten.

Wortmeldung Dieter Beutel:

Herr Beutel möchte wissen, was die „rote Kreuzung“ gekostet hat.

Bürgermeister Lorenz Strifsky antwortet, die Kosten für das gesamte Konzept zur Verkehrsberuhigung in der Retzstadter Straße belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.

Wortmeldung Jürgen Stiel:

Herr Stiel erkundigt sich, in welcher Höhe sich die Ausgaben für die Sanierung von Hochbehälter und Bauhof bewegen.

Kämmerer Thomas Hehrlein erklärt, die Kosten für die Sanierung Hochbehälter betragen ca. 400.000 Euro. Für die Sanierung des gemeindlichen Bauhofes sind noch ca. 100.000 € angesetzt, was jedoch noch von der Entscheidung des Marktgemeinderates abhängt, welche Arbeiten im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen.

Wortmeldung Sascha Kunitzky:

Herr Kunitzky hält es nicht für sinnvoll, den Außenbereich des Bauhofes neu zu pflastern, da durch die Bauhoffahrzeuge die Pflasterflächen wieder uneben werden und sich das Wasser erneut in großen Pfützen sammeln wird.

Bürgermeister Strifsky erklärt, dass vor der Neupflasterung auch der Unterbau erneuert wird und dadurch das Problem nicht mehr entsteht.

Weiterhin stellt Herr Kunitzky die Anschaffung einer neuen Heizung in der Schule in Frage, da kein Energieeinsparungskonzept vorliegt und auch keine neuen Fenster eingebaut werden sollen.

Bürgermeister Strifsky informiert, dass eine neue Heizung dringend erforderlich ist und bereits Gespräche mit einem Energiecoach geführt wurden. Eine endgültige Entscheidung über die Art der neuen Heizung wurde jedoch noch nicht getroffen.

Wortmeldung Elisabeth Henning:

Frau Henning beklagt, dass viele Bürger keinen Namen am Briefkasten anbringen, wie sie beim Zeitungsaustragen feststellen musste.

Bürgermeister Lorenz Strifsky fordert hiermit alle Thüninger Bürger auf, ihren Postkasten ordentlich zu beschriften.

Wortmeldung Klaus Schäfer:

Herr Schäfer fordert eine schnellere Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften. Auf der Homepage sind zum jetzigen Zeitpunkt lediglich die Protokolle bis einschließlich Juli veröffentlicht.

Bürgermeister Lorenz Strifsky erklärt, dass erst nach der Genehmigung der Sitzungsniederschrift durch den Gemeinderat die Veröffentlichung der Protokolle erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Vorausschau auf das Jahr 2016

Sachverhalt:

Bürgermeister Lorenz Strifsky gibt einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Maßnahmen. In der nächsten Zeit stehen folgende Themen auf der Tagesordnung des Marktgemeinderates:

- Planung der Sanierung Werntalhalle in einer kleinen Lösung, abhängig von den zu erwartenden Zuschüssen
- Sanierung des Hochbehälters - Fertigstellung in 2016
- Sanierung des Bauhofes - Fertigstellung in 2016
- Beseitigung von Frostschäden an Gemeindestraßen
- Sanierung Sitzungssaal im Rathaus – Fertigstellung in 2016
- Konzept zur Altortentwicklung
- Erschließung von Bauplätzen am Kies, da nur noch ein Bauplatz zur Verfügung steht
- Sanierung des Schulgebäudes; vorerst Heizung und Elektroinstallation
- Breitbandausbau mit staatlicher Förderung
- GIS - Bestandsaufnahme des Wasser- und Kanalnetzes mit Kamerabefahrung
- „Jubiläumsallee“ entlang des Weges zur Fingerallee - einige Bürger haben bereits zugesagt, einen Baum zu pflanzen

Bürgermeister Lorenz Strifsky dankt den Anwesenden für ihr Kommen und den zahlreichen vorgebrachten Anregungen. Er wünscht allen einen guten Nachhauseweg und schließt die Bürgerversammlung um 22.00 Uhr.

Abstimmungsergebnis: o. A.